

Niederschrift über die 27. Sitzung des Kulturausschusses am 20.03.2013

Tagungsort: Museum Wäschefabrik, Viktoriastr. 48a, 33602 Bielefeld

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Dehmel (Für Frau Niederfranke)

Herr Hoffmann

Herr Kleinkes

Herr Krumhöfner (Für Frau Osthus)

Herr Prof. Dr. von der Heyden

SPD

Herr Bauer

Frau Biermann

Herr Rodermund (Für Frau Schneider)

Frau Selle

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Geil

Herr Schulz

Herr Ackehurst (Für Frau Keppler)

FDP

Frau Burkert

Die Linke

Herr Straetmanns

Beratendes Mitglied

BfB

Frau Becker

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus - Dez. 2

Frau Brand - 410

Herr Strzyzewski - 470

Frau Kronsbein - Dez. 2

Frau Bielemeier - 460

Herr Backes – 410.1 - Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Frau Osthus

Herr Kranzmann

Frau Keppler

Frau Niederfranke

Frau Schneider

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Uffmann, Vorsitzender des Fördervereins „Projekt Wäschefabrik e.V.“, begrüßt die Kulturausschussmitglieder und gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte des Hauses und die Arbeit des Fördervereins.

Aufgrund bürgerschaftlichen Engagements wurde 1987 das gesamte Gebäude unter Denkmalschutz gestellt. Aus der 1988 gegründeten Interessengemeinschaft für den Erhalt der Fabrik entstand der Förderverein „Projekt Wäschefabrik e.V.“, dem es 1993 gelang, die Wäschefabrik mit Mitteln der NRW-Stiftung zu kaufen. Mit großem Engagement arbeiteten die Mitglieder an der Umgestaltung der Wäschefabrik zum Museum, das 1997 eröffnet werden konnte.

Die Stadt Bielefeld haftet mit einer Ausfallbürgschaft, falls der Förderverein die vereinbarte Nutzung nicht mehr aufrecht erhalten kann und gewährt dem Förderverein einen jährlichen Zuschuss zu den Betriebskosten in Höhe von 38.858,00 €.

Weitere Informationen zum Museum finden sich im Internet unter <http://www.museum-waeschefabrik.de/>.

Im Anschluss an eine kurze Führung durch den im Originalzustand erhaltenen Nähmaschinenaal eröffnet die Ausschussvorsitzende, Frau Biermann, die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 12. März 2013 fristgerecht zugegangen ist, fest.

Frau Biermann würdigt im Namen des Kulturausschusses die wertvolle Arbeit des Fördervereins „Projekt Wäschefabrik e.V.“ und bedankt sich für die beeindruckende Führung.

Aufgrund dringender Unterrichtsverpflichtungen von Herrn Strzyzewski wird auf Vorschlag der Ausschussvorsitzenden, Frau Biermann, TOP 3.1 vorgezogen und direkt im Anschluss an TOP 1 behandelt.

* Kulturausschuss - 20.03.2013 - öffentlich - Vor Eintritt in die Tagesordnung - *

Zu Punkt 1**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 26. Sitzung des Kulturausschusses am 23.01.2013****Beschluss:**

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 26. Sitzung des Kulturausschusses am 23.01.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* Kulturausschuss - 20.03.2013 - öffentlich - TOP 1 - *

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Zu Punkt 2.1 **Bericht aus dem Projekt "Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld"**

Die Mitteilung ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

* Kulturausschuss - 20.03.2013 - öffentlich - TOP 2.1 - *

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Zu Punkt 3.1 **Anfrage der Fraktion B90 / Die Grünen zu Angeboten der Musik- und Kunstschule für Erwachsene**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5250/2009-2014

Aufgrund dringender Unterrichtsverpflichtungen von Herrn Strzyzewski wird TOP 3.1 vorgezogen und direkt im Anschluss an TOP 1 behandelt.

Die schriftliche Antwort der Verwaltung ist als Anlage 2 dieser Niederschrift beigelegt und wurde bereits mit der Einladung versandt.

Herr Geil bewertet die Entscheidung der Einrichtung, neue Wege zu beschreiten, grundsätzlich positiv. Allerdings solle kein neues Geschäftsfeld eröffnet werden, das den Subventionsbedarf erhöhe.

Herr Strzyzewski erklärt, es handele sich nicht um Angebote, die Mehrkosten verursachen. Das Musical und die Workshops arbeiten kostendeckend. Die Integration von Erwachsenen in das Ensemble erhöhe den Deckungsgrad, da die Teilnahme am Ensemble für Jugendliche kostenlos sei. Der Chor- und Bandunterricht erfolge altersgruppenspezifisch ebenfalls kostendeckend. Für die Erwachsenenangebote erfolgen regelmäßig Abstimmungen mit der Volkshochschule.

Frau Burkert lobt die Konzerte der Musik- und Kunstschule und erkundigt sich, ob die Absprachen mit der Volkshochschule auch für den Kunstbereich gelten.

Herr Strzyzewski bejaht das. Auf Nachfrage von Frau Becker erläutert er, die Sommerakademie sei als neues Angebot zunächst kostendeckend platziert worden. Für eine Entscheidung, die Teilnehmerpreise moderat anzuheben, müsse zunächst noch die weitere Nachfrageentwicklung abgewartet werden.

Der Kulturausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 20.03.2013 - öffentlich - TOP 3.1 - *

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

* Kulturausschuss - 20.03.2013 - öffentlich - TOP 4 - *

Zu Punkt 5 Strategie der Volkshochschule der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5249/2009-2014

Ergänzend zur Vorlage erläutert Frau Bielemeier eingangs die generelle Bedeutung der besonders im Land NRW traditionsreichen Volkshochschulen als kompetente Einrichtung der Erwachsenenbildung.

Frau Selle würdigt das Strategiepapier der Volkshochschule und wünscht sich konkrete Maßnahmevorschläge zur Umsetzung der Strategie.

Herr Kleinkes bedankt sich für das Papier, in dem deutliche Strukturen aufgezeigt würden. Eine Zustandsbeschreibung gehöre zu einem Strategiepapier dazu.

Herr Geil lobt das Strategiepapier und wünscht ebenfalls Hinweise auf einige konkrete Maßnahmen, mit denen die strategischen Ziele erreicht werden sollen.

Frau Burkert bedankt sich für die intensive Arbeit an dem umfangreichen Papier und bemerkt, dass eine Konkretisierung in Bezug auf die Angebote im Vorfeld vielfach vermutlich gar nicht möglich sei. Letztlich entscheide die Nachfrage über die Ausrichtung.

Frau Bielemeier weist darauf hin, dass eine Konkretisierung der Maßnahmen in der jährlichen Programmvorlage erfolge.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus ergänzt, das Strategiepapier stelle einen neuen Weg für die Volkshochschule dar, die Richtung anzuzeigen, in die sich das Institut entwickeln will. Es existiere ein großer Bedarf nach einem derartigen Papier.

Herr Straetmanns betont, eine Strategie hänge letztlich immer mit ihrer Ausführung zusammen und plädiert dafür, im Strategiepapier die Strategieebene nicht zu verlassen.

Auf Vorschlag von Frau Biermann bittet der Kulturausschuss die Volkshochschule, in der im Juni 2013 vorzustellenden Programmvorlage darzustellen, wo und wie das Angebot aus dem Strategiepapier weiterentwickelt wurde.

Der Kulturausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt das Strategiekonzept für die Volkshochschule der Stadt Bielefeld, das als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift ist.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* Kulturausschuss - 20.03.2013 - öffentlich - TOP 5 - *

Zu Punkt 6

Arbeitsstand der Teilprojekte im Projekt "Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5468/2009-2014

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 20.03.2013 - öffentlich - TOP 6 - *

Biermann (Vorsitzende)

Backes (Schriftführer)

KEP-Geschäftsführung, 19.03.2013, 3979

**Bericht aus dem Projekt "Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld"
(Mitteilung für den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Kulturausschusses am
20.03.2013)**

Am 18. Februar 2013 führte das Teilprojekt 6 „Kultur- und Kreativwirtschaft“ in der Volkshochschule Bielefeld einen Workshop zu den Kompetenzen und Perspektiven der Kreativszene durch. Über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten über Vorschläge zur Stärkung und Entwicklung der Branche. Zu Beginn stellten sich sechs Bielefelder Kreative aus unterschiedlichen Branchen vor und gaben einen Überblick über ihre unternehmerische Situation in der Stadt. Michael Söndermann vom Kölner Büro für Kulturwirtschaftsforschung sprach über die Rolle der Kreativwirtschaft als Standort- und Wirtschaftsfaktor mit Zukunftspotentialen und präsentierte allgemeine Daten zur wirtschaftlichen und beschäftigungspolitischen Bedeutung der Branche. Der Impulsvortrag von Dr. Christoph Backes vom Bremer u-institut für unternehmerisches Denken und Handeln, behandelte Fragen nach den Identitätsmerkmalen einer jungen Branche, wie die Eigenwirtschaftlichkeit gestärkt und der Standort Kreative halten und gewinnen kann. Der Workshop wurde allgemein sehr positiv aufgenommen, etliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer äußerten den Wunsch nach einer Fortsetzung derartiger Dialoge.

Die Teilprojekte zur Kulturentwicklungsplanung haben inzwischen mit einer Ausnahme ihre Zwischenergebnisse öffentlich präsentiert und diskutiert. Die Ergebnisse aus den Diskussionen werden aktuell eingearbeitet und im April dem Projektteam vorgelegt. Am 09. April 2013 wird sich das Teilprojekt 4 „Kulturelle Stadtentwicklung“ ab 16.00 Uhr im Sennestadtpavillon am Sennestadttring vorstellen. Hierzu erfolgt zeitnah noch eine Einladung per E-Mail.

Das Projektmanagement versendet gegenwärtig Fragebögen zur Bestandsaufnahme der Bielefelder Kulturlandschaft an Kultureinrichtungen, -initiativen und -vereine. Darüber hinaus werden weitere Spartengespräche im April und Mai erfolgen.

In der Veranstaltungsreihe „Kursbuch Kultur“ wird am 10. April 2013 ab 18.30 Uhr Herr Dr. Theo Röhle von der Universität Paderborn zu Gast auf der Literaturliteraturbühne der Stadtbibliothek sein. Herr Dr. Röhle forscht zum Thema „Digitale Wissensordnungen, Überwachung und Macht.“ Im Bielefelder transcript-Verlag erschien von ihm 2010 „Der Google-Komplex: Über Macht im Zeitalter des Internets“ und 2011 „Generation Facebook: Über das Leben im Social Net“. Sein Vortrag mit anschließender Diskussion behandelt vor dem Hintergrund aktueller Medienentwicklungen Fragen nach einer kulturtheoretischen und kulturpraktischen Einordnung der Web 2.0 Phänomene. Inwieweit sind Kulturinstitutionen im Facebook-Zeitalter noch relevant und sind diese privatwirtschaftlichen Netzwerke für die Kulturakteure nützlich?

Am 22. Mai 2013 wird sich der „Bielefelder Kulturdialog 2013“ ab 18.30 Uhr ebenfalls auf der Literaturliteraturbühne der Stadtbibliothek mit dem Thema „Medien und Kultur“ befassen. Hierbei rücken Fragen nach der Herstellung kultureller Öffentlichkeit, der Rolle von Feuilletons, modernen Vermittlungsformaten und nach der Entstehung von Themen in den Focus. Die Podiumsteilnehmer werden aktuell angefragt. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Dr. Witthaus
Beigeordneter

